

**DI ANDREAS MÜLLER**

*Ingenieurbüro für Baugrund*

*www.baugrund-mueller.de*

*parabraun@aol.com*

**TIEFER GRUND 3**

**06842 DESSAU-ROSSLAU MILDENSEE**

Fon: (0340) 216 06 71 Mobil: 0163/ 7029768

## Stellungnahme

zu den

## Baugrund- und Gründungsverhältnissen

(1. Geotechnischer Bericht; Vorerkundung)

**Bauvorhaben :** **Neubau Gewerbehäus**  
Leipziger Straße Ecke Freiligrathstraße  
**04425 Taucha**

**Bauherr :** **SIKAN Projektentwicklung GmbH**  
Schulplatz 7  
**06124 Halle (Saale)**

**Gültig für :** **Planung und Bauausführung**  
Geotechnische Kategorie 2

**Stand :** **März 2021**

**Vorgang :** **210311**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>A</b>	<b>UNTERLAGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>B</b>	<b>ANLAGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>C</b>	<b>FESTSTELLUNGEN</b> .....	<b>4</b>
1	Situation.....	4
1.1	Veranlassung.....	4
1.2	Untersuchungsgebiet und Bauvorhaben .....	4
1.3	Morphologie und Bewuchs .....	5
1.4	Geologie und Hydrologie (allgemein) .....	5
2	Untersuchungen .....	5
2.1	Felduntersuchungen .....	5
3	Bautechnische Beschreibung der einzelnen Bodenschichten .....	6
3.1	Baugrundsichtung .....	6
3.2	Eigenschaften der Baugrundsichten.....	6
4	Grundwasserverhältnisse.....	9
<b>D</b>	<b>GEOTECHNISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN</b> .....	<b>9</b>
1	Allgemeine Einschätzung der Baugrundverhältnisse .....	9
2	Berechnungsgrundlagen.....	10
3	Tragfähigkeit und Setzung.....	11
4	Bautechnische Hinweise .....	11
5	Verkehrsflächenbefestigung .....	12
6	Zusätzliche Hinweise .....	12

**A Unterlagen**

U 1		Auftrag zur Baugrunduntersuchung (SIKAN PE GmbH)
U 2		Angaben zum geplanten Bauvorhaben (SIKAN PE GmbH)
U 3		Ergebnisse der Erkundung vom 16.03.2021
U 4	DIN 1054 2005-01	Baugrund; Sicherheitsnachweise im Erd- und Grundbau
U 5	DIN 18196 -	Erd- und Grundbau; Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke
U 6	DIN 18300 2010-04	VOB, Teil C- Erdarbeiten (Homogenbereiche- HB)
U 7	ZTVE- StB 09	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Erdarbeiten im Straßenbau 2009
U 8	CWA- A 138	Richtlinie zur Versickerung von nicht schädlich verunreinigtem Niederschlagswasser
U 9		Erweiterte Vorschätzung im Auftrag der Treuhand; R.W. Ashauer und Partner GmbH Leizig von 1996
U 10		Bestand Süßwarenfabrik Leipzig und Wertermittlung Industriebrache Freiligrathstr., Taucha und Altunterlagen HJW+ Partner Architekten + Ingenieure von 2004 zum Abriss

**B Anlagen**

A 1	1	Blatt Gebietsplan, M 1: 150 000
A 2	1	Blatt Geologische Übersicht, M 1 : 400 000
A 3	1	Blatt Aufschlussplan, M 1 : 250
A 4-9	6	Blatt Rammkernsondierprofil (RKS), M 1 : 50
A 10	4	Blatt Archivunterlagen (Nachweise, ehem. Bauwerksbestand)

**C Feststellungen**  
**1 Situation**  
**1.1 Veranlassung**

Vorgesehen ist in **Taucha auf einem ehemaligen Werksgelände** der **Neubau eines Gewerbehäuses**.

Für die Erarbeitung der erforderlichen Baugrundstellungnahme ergaben sich folgende Bearbeitungsschwerpunkte:

- Feststellung der Bodenschichtung an sechs Punkten bis max. 5 m Tiefe
- Aussagen zu den geohydrologischen Standortverhältnissen
- Vorgabe zulässige Lastaufnahme, Gründungsempfehlung
- Aussagen zur Wiederverwendung Aushub, Versickerung, Sonstiges

**1.2 Untersuchungsgebiet und Bauvorhaben**

Der **Untersuchungsstandort- Leipziger Straße Ecke Freiligrathstraße**, welcher derzeit unbebaut ist und brach liegt, befindet sich im südwestlichen Teil der **Stadt Taucha**.

Die **ursprüngliche Bebauung im vorderen Teil des Gesamtareals** der SIKAN Projektentwicklung GmbH, eine **mehrgeschossige voll unterkellerte Süßwarenfabrik** mit mehreren teils auch unterkellerten Nebengebäuden und einem tiefen Eiskeller (siehe alter Bauwerksbestand; Anlage 3 oder 10) entlang der Leipziger Straße, ist ab 2004 im Rahmen einer EU-Fördermaßnahme im Auftrag der Stadt Taucha vollständig rückgebaut worden. Die Baugruben der ehemaligen Kellergeschosse wurden mit Recyclmaterial verfüllt (siehe Anlage 10).

In einem Abstand von ca. 10 m ist entlang der Leipziger Straße der **Neubau eines nicht unterkellerten zweigeschossigen Gewerbehäuses** mit entsprechenden Außenanlagen, wie z.B. **Pkw- Stellplätze hinter dem Gebäude**, geplant. Der Grundriss des Bauwerkes ist mit ca. 77 x 18 m bekannt. **Danach steht der Untergrund am Standort des Neubaus bis zu ca. 80% künstlich gestört an.**

Nähere bautechnische Angaben sind nicht bekannt und daher den Planungsunterlagen zu entnehmen.

### 1.3 Morphologie und Bewuchs

Die **Geländeoberfläche des gesamten Standortes, welcher derzeit keine nennenswerte Vegetation aufweist**, ist höhenmäßig vorerst mit ca. 127 m Bezug eingeordnet worden.

### 1.4 Geologie und Hydrologie (allgemein)

**Regionalgeologisch** ist das Untersuchungsgebiet der **pleistozänen Hochfläche** zuzuordnen. Die **Bildungen** bestehen im wesentlichen aus flächenhaften **Nachschütt- und Schmelzwassersanden** und eingelagerten **'Geschiebemergel'**-Komplexen. Bei dem **'Geschiebemergel'** handelt es sich um ein vorbelastetes Ton-Schluff-Sand-Gemisch.

Infolge der glazialtektonischen Überprägung des Untersuchungsgebietes sind die **Tragfähigkeits- und Grundwasserverhältnisse** allgemein als **kompliziert** zu bezeichnen.

**Stauchungen des 'Geschiebemergels'**, Sand-, Kies-, Stein- und Geröllvorkommen sowie umgelagerte und **aufgepresste tertiäre Bildungen**, wie Feinsand, Ton und Kohle, sind nicht auszuschließen.

**Geologisch bedingte Untergrundschwächen** sind bisher **nicht bekannt**. Oberflächlich ist jedoch bedingt durch menschliche Eingriffe **mit Störungen des natürlichen Untergrundes** und künstlichem Materialeintrag zu rechnen (**siehe Rückbau Altbebauung** bis zum natürlichen Untergrund).

## 2 Untersuchungen

### 2.1 Felduntersuchungen

Für die Ermittlung der Baugrundsichtung wurden **Rammkernsondierungen** (RKS; D= 36 mm) ausgeführt, deren Lage der **Anlage 3** zu entnehmen ist. Insgesamt wurden acht **gestörte Bodenproben gewonnen**. An allen erfolgte durch einfache Handprüfungen die Bestimmung der Klassifikationseigenschaften. Da bereits vergleichbare bodenphysikalische Lockergesteinskenngrößen vorliegen, wurde vorerst auf Laboruntersuchungen verzichtet.

### 3 Bautechnische Beschreibung der einzelnen Bodenschichten

#### 3.1 Baugrundsichtung

Die Ergebnisse der Felduntersuchungen widerspiegeln die erwartete ingenieurgeologische Gesamtsituation.

RKS	Höhe [m Bezug]	'Auffülle' [bis m Tiefe]	'Geschiebemergel' [bis m Tiefe]	Sand [bis m Tiefe]
1	127	1,8	3,8	5
2	127	1,1	5	-
3	127	1,4	5	-
4	127	0,4	5	-
5	127	3 (5)		(5)
6	127	3 (5)	(5)	-

Tabelle 1:

Danach weist der Standort bis ca. 2 (5) m Tiefe überwiegend gestörte Untergrundverhältnisse und nachfolgend starkmächtigen gewachsenen braungelben **'Geschiebemergel'** mit **'Sandlinsen/ -bändern'** guter Tragfähigkeit auf.

#### 3.2 Eigenschaften der Baugrundsichten

Den Baugrundsichten wurden anhand der bereits vorliegenden Untersuchungsergebnisse, Archivunterlagen und örtlichen Erfahrungen die nachfolgenden Klassifikations- und Zustandskennzahlen zugeordnet:

...

**S 1 'Auffülle'** (bis ca. 3/ 5 m Tiefe)**Homogenbereich A**

Mit lokalen Ausnahmen wurde/ wird in allen Sondierungen gestörter Boden und/ oder künstlicher Materialeintrag festgestellt. Hierbei handelt es sich meist an den Standorten der rückgebauten Bauwerke um mit Mutterboden abgedecktes **Recyclingmaterial 0- 45** und außerhalb um **gestörten natürlichen 'Geschiebemergel'- ggf. auch 'Decksande'**.

**Kennwerte** (Bandbreite)

Zusammensetzung:	sandig, schluff. Ziegel- Betonrecycle 0-45 (siehe Zertifizierung; Archiv) und lokal gestörter 'Geschiebemergel'
Farbe:	graugelb (Rec.) und graubraunschwarz
Laborkennwerte:	siehe Archivunterlagen
Lagerung: Konsistenz:	mitteldicht (Recycle, Dpr> 100%) weich- steif (außerhalb der Baugruben)
Bodengruppe nach DIN 18196:	[SE- SU] und lokal, zwischen den verfüllten Baugruben: [TL- TM] sh. Kohleplatz
Bodenklasse nach DIN 18 300:	3 (Recycle) und 4/ 5 (zwischen u. außer halb Baugruben)
Einbauklasse gemäß LAGA TR Boden:	< Z 1.2 (sh. Einbauforderung f. Recycle) > Z 2 (erfahrungsgemäß am alten Kohlelagerplatz)
Frostempfindlichkeitsklasse:	F 1- 2 (erfahrungsgemäß ist das Recycle nicht zweifelsfrei frostsicher) und F 3 (zwischen u. außerhalb Baugruben)
Durchlässigkeitsbeiwert:	überwiegend gut; kf ca. 10 E-4 m/s (Rec.) gering; kf ca. 10E-9 m/s (Gesch.mergel)
Verdichtungs-kategorie:	V 2 (Recycle) und V 3 (Gesch.mergel)
Zusammendrückbarkeit:	gering (sh. Einbaunachweis Recycle) bedingt gering (ggf. Stabilisierung)
Tragfähigkeit (Ev2 MN/m <sup>2</sup> ):	gut (Recycle: >45) bis ausreichend (40)
als Gründungsboden:	geeignet (Recycle) und bedingt geeignet ('Geschiebemergel')
als Hinterfüllmaterial:	geeignet (Recycle) und nur in unbelasteten Bereichen (Gesch. mergel)

**S 2 Ton, schluffig, sandig** (ab ca. 0,4/ 1 m Tiefe)

Homogenbereich B

Bodenmechanisch besteht das am Standort natürlich anstehende 'Geschiebemergel', entstehungsbedingt aus einem unterschiedlich mit Sand (siehe Linsen und Bänder) durchsetzten schluffigen Ton braungelber Färbung. Das Material ist meist von steifer bis halbfester Konsistenz und auf Grund seiner eiszeitlichen Vorbelastung von **guter/ ausreichender Tragfähigkeit**.

**Kennwerte** (Bandbreite)

Zusammensetzung:	T,u/ T,u,s/ S Ton, schluffig/ sandig/ Sand
Farbe:	braun- braungelb
Laborkennwerte:	siehe Anlagen
Konsistenz:	steif bis halbfest ( $I_c > 0,75$ )
Bodengruppe nach DIN 18 196:	TL- TM/ SE- SU (Linsen, Bänder)
Bodengruppe nach DIN 18 319:	LBM 2- 3, S2
Bodenklasse nach 18 300:	4/ 5 (3 lokal)
Frostempfindlichkeitsklasse:	F 3
Durchlässigkeitsbeiwert:	gering; $k_f = 10 E-8$ bis $10 E-6$ m/s
Verdichtbarkeitsklasse:	V 3
Zusammendrückbarkeit:	bedingt gering
Ramm- und Bohrbarkeit	schwer bis gut (bei Rammung vorbohren)
Tragfähigkeit:	gut
als Straßenplanum:	bedingt geeignet ( $E_{v2}$ ca. 30- 45 MN/m <sup>2</sup> )
als Hinterfüllmaterial:	geeignet in ubelasteten Bereichen
Bemerkungen:	witterungsempfindlich (vor Nässe schützen) nach DIN 4030 erf. 'nicht betonangreifend'

#### 4 Grundwasserverhältnisse

Während der **Untersuchungen im März 2021** wurde **in keinem der Erkundungspunkte** bis ca. 5 m Tiefe Grundwasser festgestellt.

Allgemein wird es sich um versickertes Niederschlagswasser handeln, welches auf dem schwer durchlässigen 'Geschiebemergel' bzw. innerhalb der durchlässigen 'Auffülle' zeitweilig zu Stauwasserbildungen und innerhalb der erkundeten Sandeinlagerungen zu Schichtenwasser führen wird.

#### D Geotechnische Schlussfolgerungen

##### 1 Allgemeine Einschätzung der Baugrundverhältnisse und Gründungsangaben

Nach den Ergebnissen der Baugrunduntersuchung kann eingeschätzt werden, dass der **Hauptschichtenaufbau des Untergrundes wechselt**.

Entsprechend den vorliegenden Informationen ist die 'Auffülle' und das **natürlich anstehende bindige Material**, der 'Geschiebemergel', als **'gut bedingt tragfähig' einzustufen**.

Gegen die Ausführung der **Bauwerksgründung mittels z.B. stahlbewehrten Streifenfundamenten** bestehen keine Einwände, wenn nachfolgende , linweise beachtet werden:

- Die **frostsichere Gründungstiefe der Streifenfundamente** ist mit **1 m** einzuhalten. Danach erfolgt die Gründung meist in der künstlich eingebrachten grauen 'Auffülle' (Recyclingmaterial 0-32/ 45), aber auch in dem natürlich anstehenden braungelben 'Geschiebemergel'.
- Voraussetzung ist, dass im Gründungsbereich (-1 m) die 'Auffülle', ggf. Sande, von mitteldichter Lagerung ( $D_{pr} > 98\%$ ) und der 'Geschiebemergel' von steifer Konsistenz ( $I_c > 0,75$ ; gut begehbar) ist.
- Die nicht zweifelsfrei frostsichere 'Auffülle' und der 'Geschiebemergel' sind unterhalb des EG- Fußbodens allgemein bis ca. 30 cm Tiefe auszuheben und durch den Einbau von kapillarbrechendem Material, wie z.B. Kiessand 0-45, zu ersetzen.
- Werden **unterschiedliche Gründungstiefen** gewählt, darf der **Abtreppungswinkel  $30^\circ$**  nicht überschritten werden, sofern nicht aus höher gelegenen Fundamenten herrührende Erddrücke bei der Bemessung der Fundamente konstruktiv berücksichtigt werden.

- **Standortbedingt** (siehe wechselnder Untergrund) wird die Variante der Bauwerksgründung mittels Ausbildung einer selbsttragenden stahlbewehrten Bodenplatte bevorteilt, welche auf einem einheitlich 1 m mächtigen Gründungspolster elastisch gebettet wird. Nach Abtrag der Mutterbodenabdeckung ist das eingebaute Recyclingmaterial nutzbar. Da jedoch die Frostsicherheit erfahrungsgemäß nicht zweifelsfrei gegeben sein wird, erhält die Bodenplatte eine umlaufende Frostschräge.
- Das Bodenaustauschmaterial, z.B. frostsicheres Betonrecycle 0- 45, ist hierbei in Lagen von ca. 20- 30 cm Stärke einzubauen und mittels Vibrationsplatte zu verdichten. Der Verdichtungsgrad ist mit  $D_{pr} \geq 98\%$  nachzuweisen.
- Nach dem Bettungsmodulverfahren ist für die Bemessung der Gründungsplatte die **Bettungsziffer überschlägig mit  $k_s = 1 \div 3 \text{ MN/ m}^3$**  (Bodenplatte ca. 80 x 20 m, ca. 2 m Auffülle über GSM) anzusetzen.

## 2 Berechnungsgrundlagen

Für erdstatische Berechnungen können die folgenden Kennwerte in Ansatz gebracht werden:

Parameter	Recyclingmaterial	Schluff-Ton-Sand	Einheit
Feuchtwichte $\gamma$	20	20,5	kN/ m <sup>3</sup>
Wichte unter Auftrieb $\gamma'$	10	10,5	kN/ m <sup>3</sup>
Reibungswinkel $\varphi$	32,5	27,5- 30	°
Kohäsion $c'$	0	2- 5	kN/ m <sup>2</sup>
Steifemodul $E_s$	15	20- 30	MN/ m <sup>2</sup>

Tabelle 2: Rechenwerte

### 3 Tragfähigkeit und Setzung

Für lotrecht mittige Lasteintragung ist der aufzunehmende Sohldruck für Streifenfundamente in Abhängigkeit von Einbindetiefe und Gründungsmaterial ('Auffülle' oder natürliches Ton-Schluff-Sand-Gemisch, steife Konsistenz,  $I_c > 0,75$ ) allgemein **DIN 1054: 2003- 01, Tabelle A 4** zu entnehmen:

Kleinste Einbindetiefe D [m]	Fundamentbreite b [m] 0,5- 2,0
0,5	150
1,0	180
1,5	220

aufnehmbarer Sohldruck [kN/ m<sup>2</sup>]

Tabelle 3: aufnehmbarer Sohldruck

Bei **Einhaltung der zulässigen Werte** liegen die zu erwartenden Setzungen im zulässigen Bereich und führen nicht zu schädlichen Verformungen des Bauwerks.

**Voraussetzung für die Einhaltung der Setzungen** ist, dass die Fundamentauflandsfläche wie bereits erwähnt nicht aufgelockert, aufgeweicht oder gefroren ist.

### 4 Bautechnische Hinweise

Bis 1,25 m Tiefe ist Senkrechtschachtung möglich. Anfallende **Böschungen sind nicht steiler als 45°** anzulegen..

Der gewonnene **Aushub** ist nur **zur Hinterfüllung** unbelasteter Randbereiche geeignet. Der **künstliche Einbau von Mineralgemisch** hat generell lagenweise zu erfolgen. Der zu erreichende **Verdichtungsgrad wird hier mit  $D_{pr} \geq 98\%$**  vorgegeben und ist entsprechend nachzuweisen.

Auflagerungen von **Rohrleitungen** haben gemäß der Ausführungen der DIN zu erfolgen. In der Leitungszone ist steinfreies, nichtbindiges bzw. verdichtungsfähiges Material einzubauen. Der **Einbau des Rohrgraben-Verfüllmaterials** hat generell lagenweise zu erfolgen. Der geforderte Verdichtungsgrad ist mit  $D_{pr} \geq 97\%$  nachzuweisen.

## 5 Verkehrsflächenbefestigung

Für die Erstellung von Verkehrsflächen sind die Ausführungen der ZTVE-StB 09 einzuhalten, wobei bei den Verfüllmaterialien von einer **Frostempfindlichkeitsklasse F 2- 3** auszugehen ist.

Die Stärke des frostsicheren Aufbaus ergibt sich entsprechend RStO-12 StB mit ca. 50 cm.

Generell ist die **Mindesttragfähigkeit mit  $Ev_2 \geq 45 \text{ MN/ m}^2$**  zu gewährleisten.

Erfahrungsgemäß wird das anstehende Recyclingmaterial diese erreichen.

Der 'Geschiebemergel' erbringt diese erfahrungsgemäß nur bedingt, so dass Stabilisierungen der Gründungsplanumebene mit z.B. 20 cm Betonrecycle 0- 45 einzuplanen sind.

Während und nach Niederschlägen ist das Grundstück mit schwerem luftbereiftem Baugerät nicht problemlos befahrbar, so dass mit Beginn der Bauausführung entsprechende Stabilisierungsmaßnahmen (z.B. Abtrag des Mutterbodens) erforderlich werden.

## 6 Zusätzliche Hinweise

Nach LAGA TR Boden wird der natürlich **anstehende 'Geschiebemergel' den Zuordnungswert Z0 nicht überschreiten und uneingeschränkt wieder einbaubar sein.**

Das für die Verfüllung der Baugruben verwendete Recyclingmaterial entspricht  **$Z < 1.2$**  (sh. Archivunterlagen).

Im **Bereich des ehemaligen Kohlelagerplatzes** und des Heizhauses, ist ggf. bedingt durch Asche- und Kohlegruseinträge und damit verbundene erhöhte Sulfatkonzentrationen, mit  **$> Z2$**  zu rechnen.

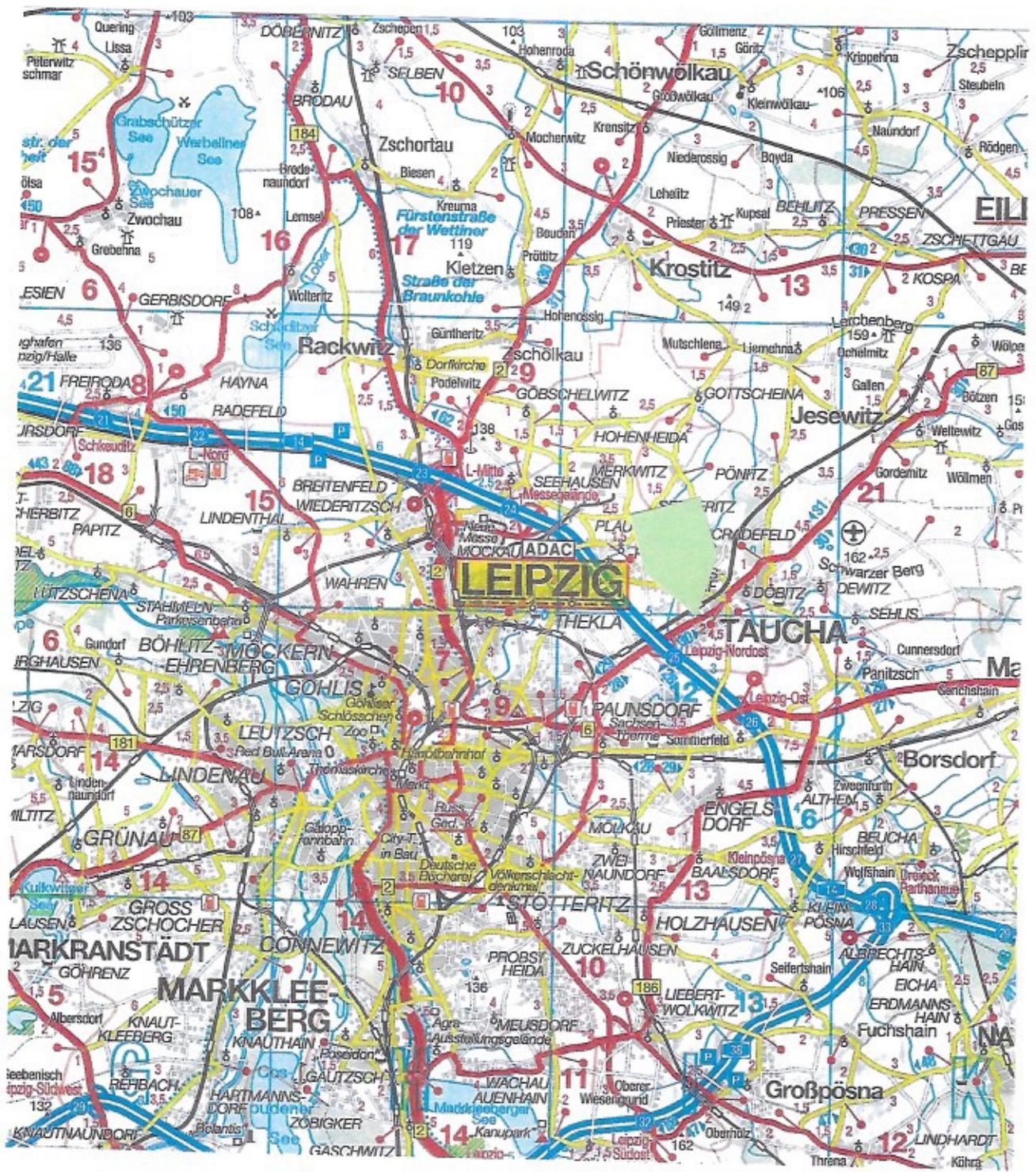
Die **Versickerung von Niederschlagswasser** gemäß DWA- A 138 ist innerhalb der erkundeten Bodenbildungen (siehe durchlässiges Recyclingmaterial) **möglich**.

Am **Standort der erforderlich werdenden Baukräne** ist grundsätzlich für deren sichere Aufstellung die 'Auffülle' auszusetzen und ein Gründungspolster aus z.B. Betonrecycle 0- 45, mindestens 1 m mächtig lagenweise verdichtet, zu erstellen.

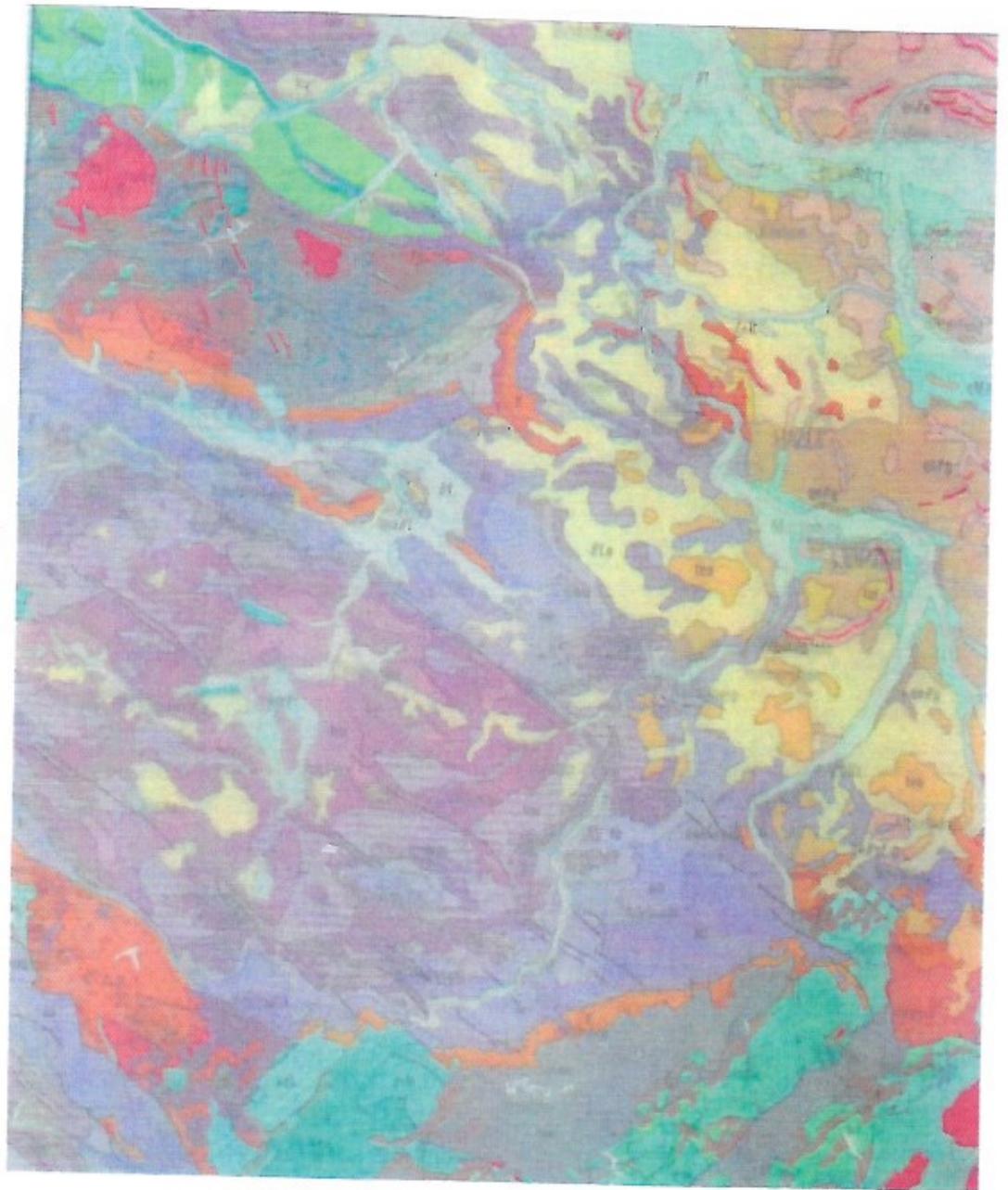
**Unvorhersehbare baugrundspezifische Probleme**, welche sich z.B. mit der Änderung der Planungsunterlagen oder während der Bauausführung ergeben können, sind dem Bearbeiter der vorliegenden Stellungnahme umgehend **anzuzeigen**.



DI Andreas Müller



<b>DI Andreas Müller</b> <b>Ingenieurbüro für Baugrund</b> Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee Fon: (0340) 2160671	
<b>Neubau Wohn- und Geschäftshaus</b>  <b>Leipziger/ Freiligrathstr. in 04425 Taucha</b>	Maßstab: 1 : 150 000  gez.:                      Datum: 16.03.2021
<b>Gebietsplan</b>	Anlage Nr.: <div style="text-align: center; font-size: 2em;"><b>1</b></div>



<b>DI Andreas Müller</b>	
<b>Ingenieurbüro für Baugrund</b>	
Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee Fon: (0340) 2160671	
Neubau Wohn- und Geschäftshaus Leipziger/ Freiligrathstr. in 04425 Taucha	Maßstab: 1 : 1 000 000
	gez.: Datum: 16.03.2021
Auszug Geologische Übersicht	Anlage Nr.: <b>2</b>



<b>DI Andreas Müller</b>	
<b>Ingenieurbüro für Baugrund</b>	
Tiefer Grund 3 in 06842 Dessau-Roßlau, OT Mildensee Fon: (0340) 2160671	
Neubau Wohn- und Geschäftshaus Leipziger/ Freiligrathstr. in 04425 Taucha	Maßstab: 1 : 1 000
	gez.: Datum: 16.03.2021
<b>Aufschlussplan</b>	Anlage-Nr.: <b>3</b>

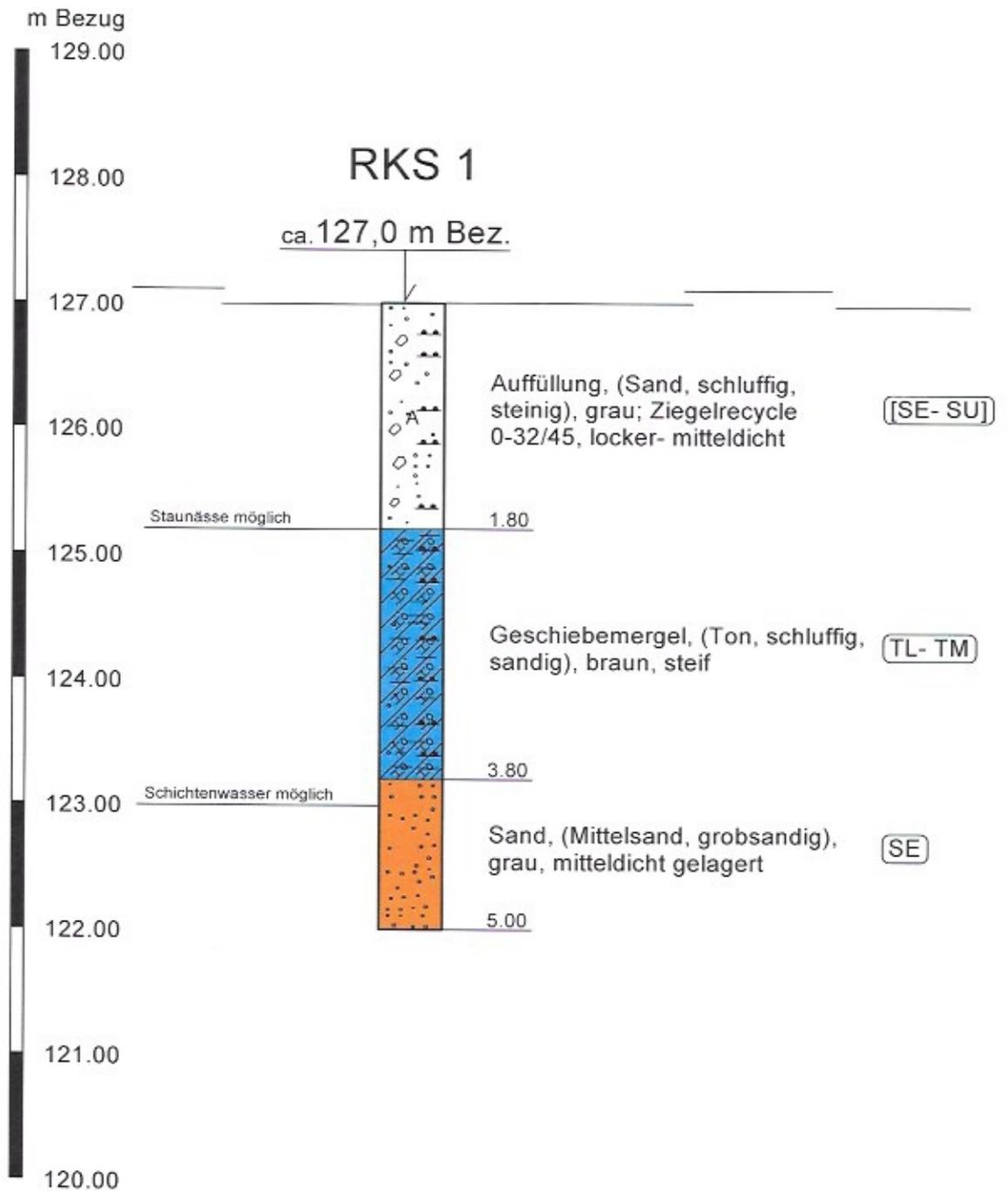
bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gewerbehaus**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 4

Lage siehe A3



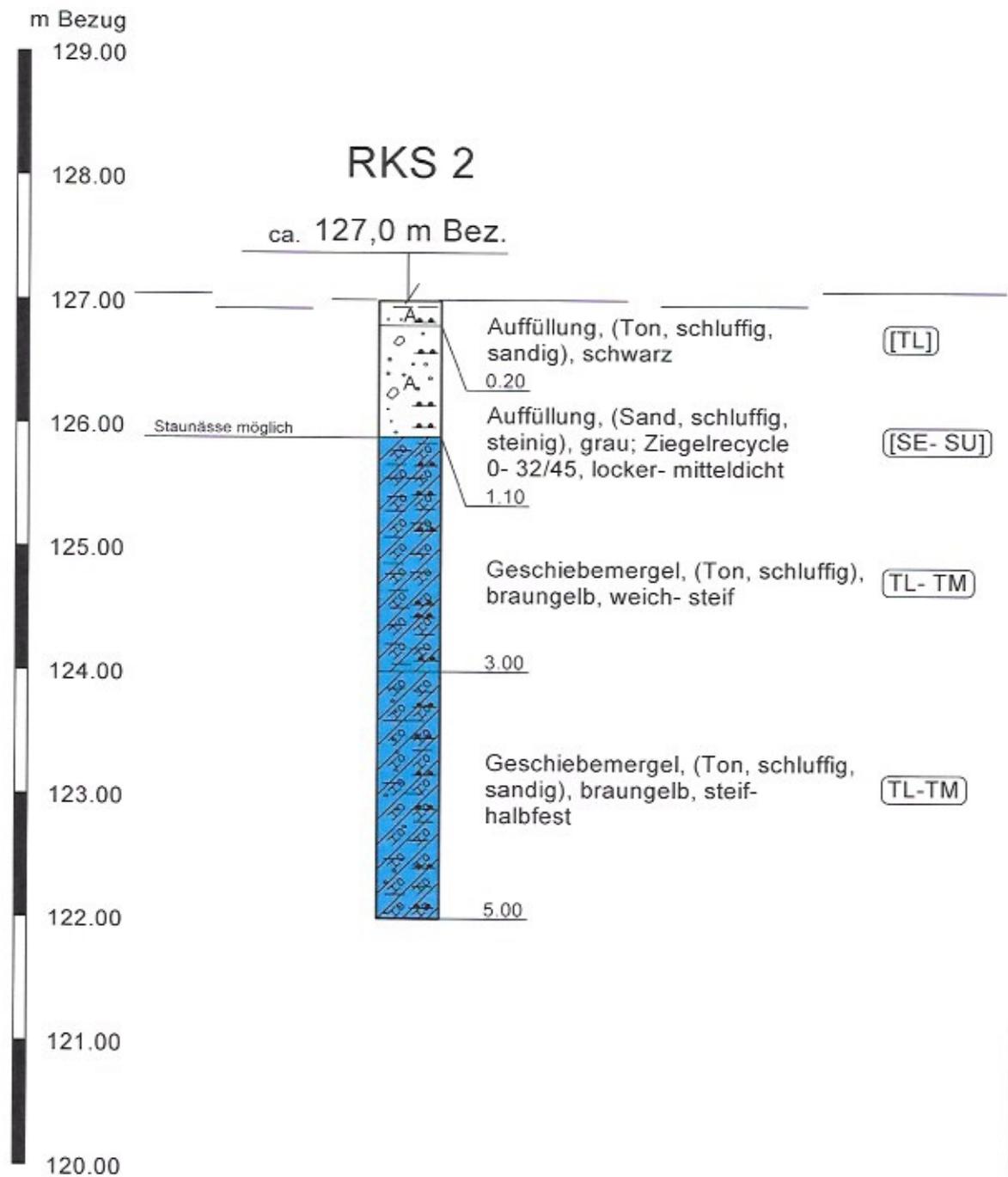
bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gewerbehau**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 5

Lage siehe A3

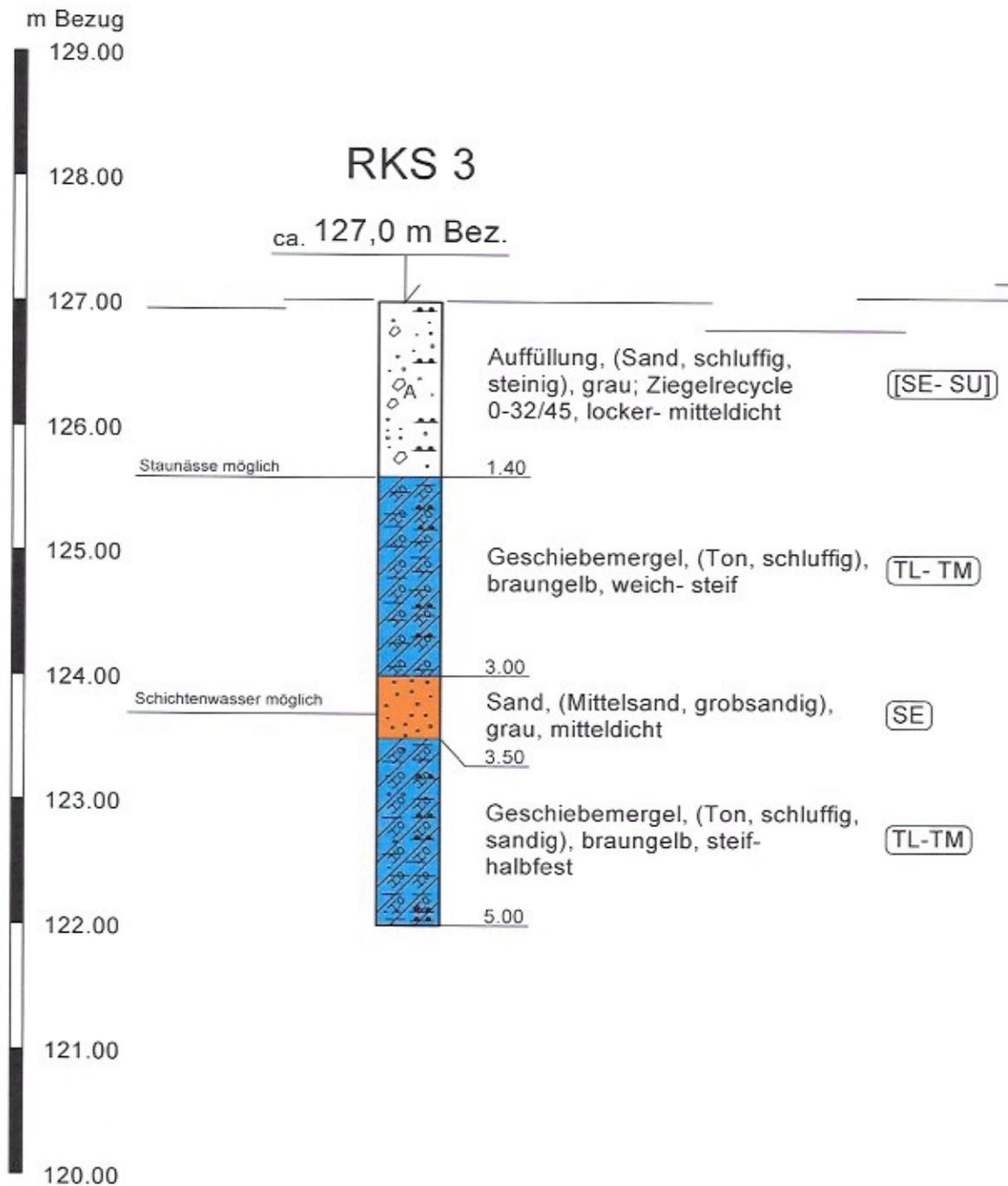


bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gewerbehaus**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 6

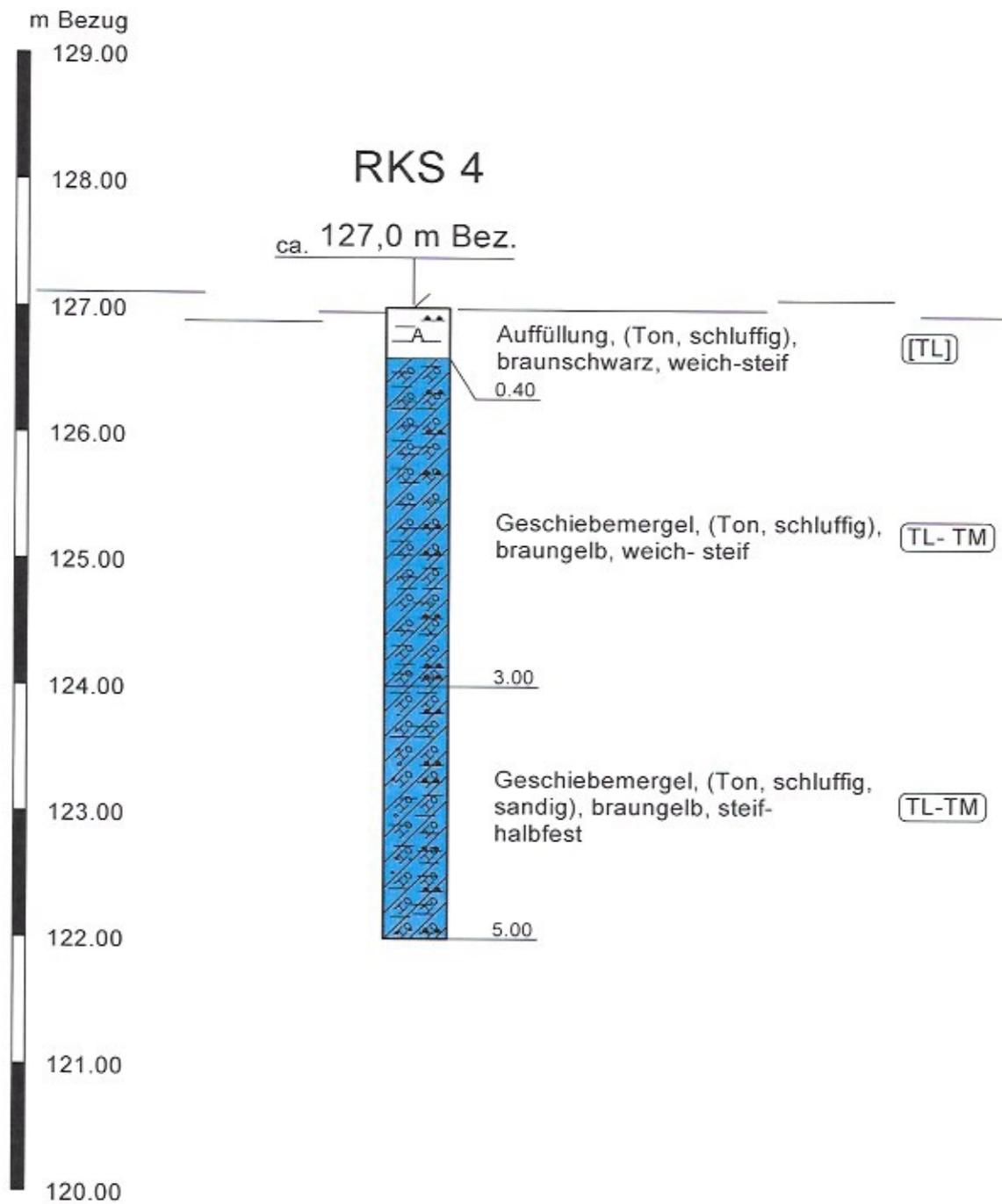


bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gewerbehauus**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 7

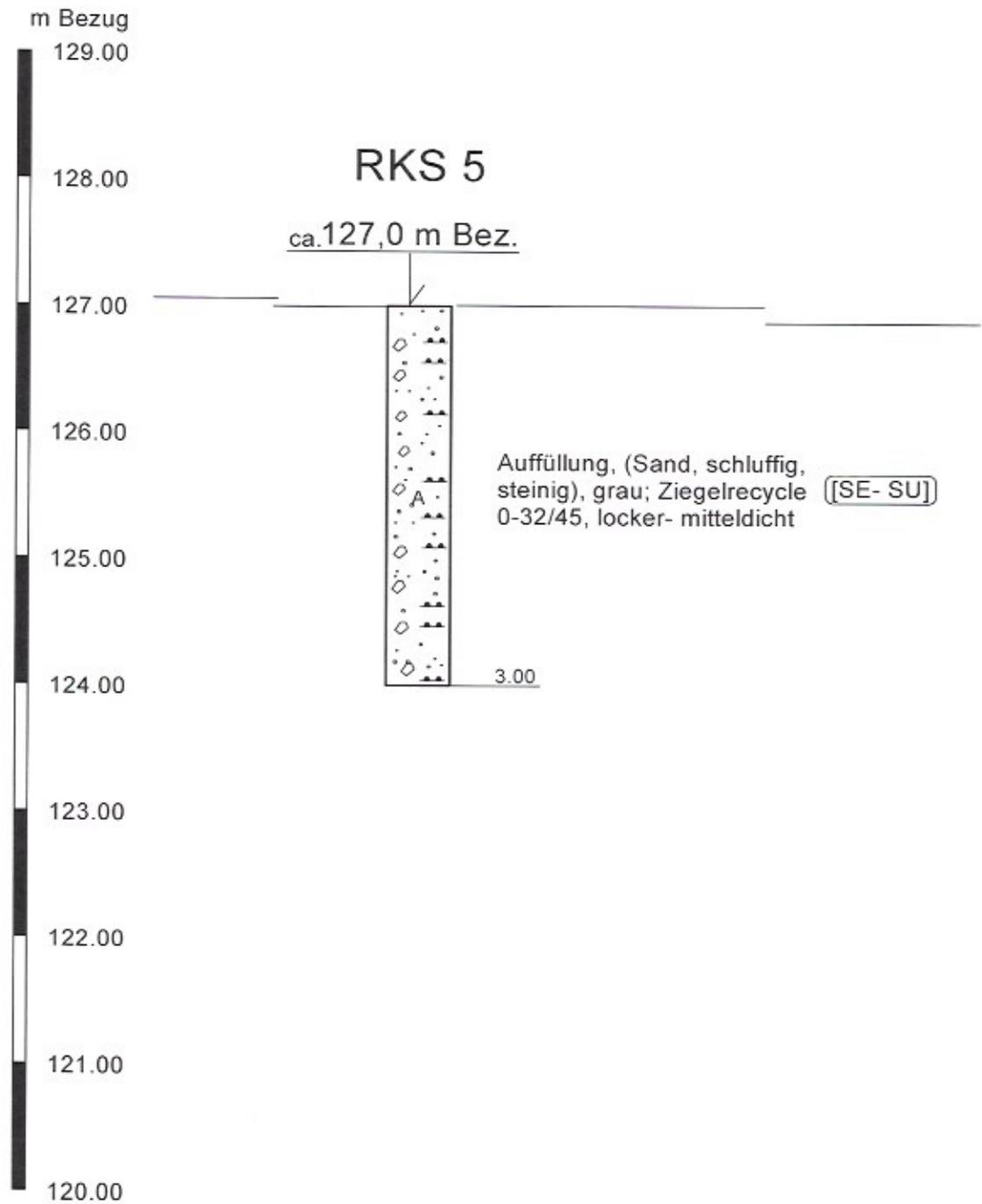


bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gwerbehaus**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 8

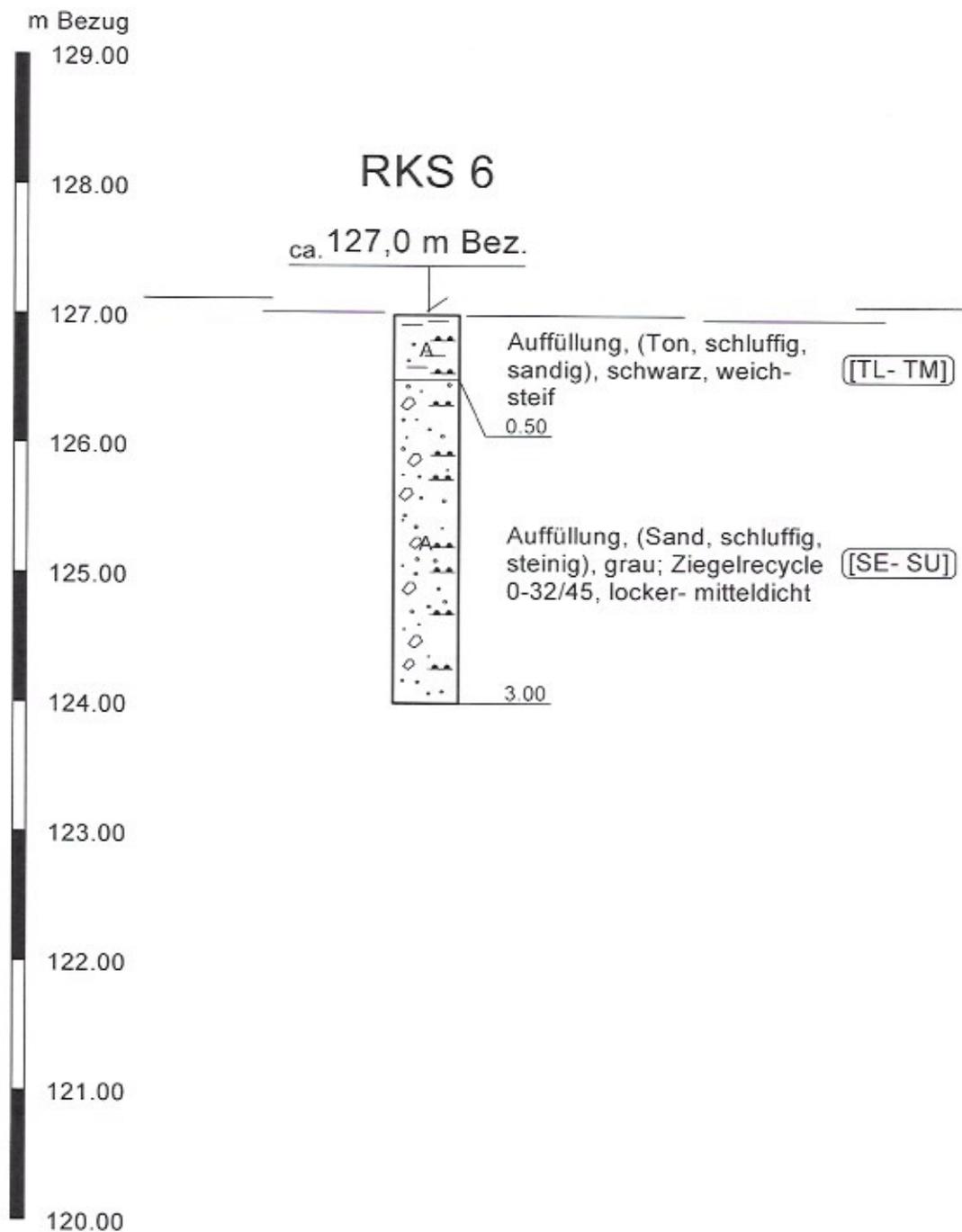


bearbeitet für:  
**DI Andreas Müller**  
Tiefer Grund 3  
06842 Dessau-Roßlau

**Neubau Gewerbehaus**  
Leipziger Str./ Freiligrathstr. in 04425 Taucha

Maßstab: 1 : 50

Anlage Nr.: 9





Dr.-Ing. habil. Udo Böttiger  
Bautachverständiger - von der IHK zu Leipzig öffentlich bestellbar und vereidigt Sachverständiger für  
Schäden an Gebäuden - Beratender Ingenieur - Ingenieurkammer Sachsen + Baukammer Berlin

## ABSCHLUSSBERICHT

**Vorhaben:** Abbruch der Süßwarenfabrik in Taucha  
Freiligrathstraße  
04425 Taucha

**Auftrag - Nr.:** L-TL 403

**Auftraggeber:** Stadtverwaltung Taucha, Bauamt  
Schloßstraße 13  
04425 Taucha

**Inhalt:** Abschlußbericht der Abbrucharbeiten  
an o.g. Bauvorhaben

Abschlußbericht 8 Seiten einschl. Deckblatt

Anlagen: Lageplan, Foto-CD

**Bearbeiter:** Dr.-Ing. habil. U. Böttiger  
Dipl.-Ing.(FH) D. Kühn

**Datum:** 09.09.2004

**Verteiler:** 1. Ausfertigung: Auftraggeber  
2. Ausfertigung: Gutachter

Dieses Gutachten ist urheberrechtlich geschützt. Ohne Zustimmung der Verfasser ist es nicht gestattet, dieses Gutachten oder Teile daraus zu reproduzieren oder in DV-Anlagen zu speichern.  
Einsprüche gegen dieses Gutachten sind innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim Auftraggeber schriftlich beim Unterzeichnenden geltend zu machen. Dieses Gutachten gilt 1 Jahr ab Erstellungsdatum.

Partnerschaftsgesellschaft: HJW + PARTNER ARCHITEKTEN + INGENIEURE Herwig - Jaenicke - Witzig  
Dr.-Ing. Michael Jaenicke, IK 5 Prof. Dr.-Ing. habil. Wolfgang Witzig, IK 5 Dr.-Ing. habil. Udo Böttiger, IK 5  
Sitz: Karl-Heine-Str. 31, 04229 D-Leipzig, Tel. 03 41 / 48 60 50, Fax 03 41 / 4 86 05 21, E-Mail: office@HJW-P.DE  
Internet: www.hjw-h.com  
Weitere Anschriften der Gesellschaften HJW + PARTNER  
- D-30175 Hannover, Adenauerallee 16, Tel. 05 11 / 340 11 0, Fax 05 11 / 340 11 21  
- D-10585 Berlin, Krumme Straße 3, Tel. 030/36417026, Fax 030/36417027



7 Zusammenfassung

Der Abriß der Gebäude der ehemaligen Afro-Werke erfolgte bis einschließlich der Fundamente. Die Kellerbereiche wurden mit Recyclingmaterial wiederverfüllt. Das Verfüllmaterial wurde aus den Abbruchmassen durch Brechen auf eine Korngröße von 0/45 hergestellt und lagenweise eingebracht und verdichtet. Als Recyclingmaterial wurden ausschließlich Abbruchmassen mit einer Schadstoffbelastung von  $\leq Z 1.2$  nach LAGA TR M 20 verwendet.

Der Verdichtungsgrad des Verfüllmaterials wurde durch Bestimmung mittels Plattendruckversuch kontrolliert. Die Testergebnisse ergaben, daß die verfüllten Bereiche entsprechend den Vorgaben ausreichend verdichtet wurden.

Aus abbruchtechnischen Gründen verblieben auf dem Gelände folgende Baukörper bzw. Bauteile: Nicht abgebrochen wurden die Kelleraußenwände entlang der Leipziger Straße (B 87) sowie 1 Betriebsbrunnen. Weiterhin befindet sich auf dem Gelände ein, vermutlich ölgefülltes, Starkstromkabel. Das Kabel befindet sich parallel der westlichen Grenze des Flurstückes 764/3 und verläuft in Richtung Leipziger Straße.

Sämtliche Nachweise, Lieferscheine und Protokolle wurden mit der Schlußrechnung an den Auftraggeber, Stadtverwaltung Taucha, übergeben.

HJW + PARTNER  
ARCHITEKTEN + INGENIEURE

Dipl.-Ing.(FH) D. Kühn





Hersteller:	VEB
Kreis:	Leipzig
Gemeinde:	Taucha
TGL:	26711/1-7 (Ausg. 4.80)
Grundtyp:	3
Vermaßstab:	1:1000
Blattname:	Geodäsie und Karte
Produktionsbereich:	Produktionsbereich
Blatt-Nr.:	—
Format:	4
Lagebezug:	Gat. L. 1, H. 1, 2
Höhenbezug:	—

